



Beantwortung

27. Mai 2025

Einfache Anfrage-Nummer: 11

Einfache Anfrage betreffend «Fortschritte von Thurplus bei der Energiewende»

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

An der Gemeinderatssitzung vom 26. März 2025 reichte Gemeinderätin Dominique Mayer eine Einfache Anfrage nach Art. 45 des Geschäftsreglements für den Gemeinderat (SRS 171.1.1) an den Stadtrat ein.

Vorbemerkung

Thurplus orientiert seit einigen Jahren detailliert im städtischen Geschäftsbericht über die Fortschritte zur Energiewende. So können dem aktuellen Geschäftsbericht unter anderem folgende konkreten Entwicklungen, Fortschritte und Erfolge auf dem Weg zur Energiewende entnommen werden:

- **Ausbau erneuerbarer Energien:** Thurplus hat die Anzahl und Leistung der Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien in Frauenfeld kontinuierlich gesteigert. Die Anzahl dieser Anlagen stieg von 372 im Jahr 2020 auf 938 im Jahr 2024, während die Leistung von 12'278 kW im Jahr 2020 auf 29'192 kW im Jahr 2024 anstieg. Die Netzeinspeisung erneuerbarer Elektrizität in Frauenfeld hat sich im gleichen Zeitraum von 9'200'049 kWh/a auf 46'516'323 kWh/a mehr als verfünffacht.
- **Förderung von Photovoltaik:** Photovoltaik ist ein wesentlicher Bestandteil der erneuerbaren Stromerzeugung. Die Produktion von Photovoltaik-Strom stieg von 6'926'944 kWh/a im Jahr 2020 auf 17'077'563 kWh/a im Jahr 2024. Thurplus hat auch eigene Photovoltaik-Anlagen gebaut, deren Leistung von 162 Kilowatt-Peak im Jahr 2017 auf 1'755 Kilowatt-Peak bis Ende 2024 anstieg.
- **Steigerung des Biogas-Anteils:** Thurplus hat den Anteil von Biogas im Gasnetz erhöht, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Der Absatz von inländischem Biogas betrug im Jahr 2024 2'276'493 kWh/a. Zudem liefert Thurplus seit dem 1. Oktober 2024 einen Anteil von 20 % Biogas für die Anwendung Komfortgas (Kochen nicht gewerblich, Heizen und Warmwasser). Bisher wurden die Kunden mit Gas mit einem Biogas-Anteil von

10 % versorgt.

- **Engagement im Bereich Fernwärme:** Thurplus investiert stark in den Ausbau der Fernwärme. Die Leitungslänge des Fernwärmenetzes ist von 9'419 m im Jahr 2020 auf 17'190 m im Jahr 2024 gestiegen. Die Wärmeabgabe insgesamt stieg von 4'626'770 kWh/a im Jahr 2020 auf 7'494'395 kWh/a im Jahr 2024, was zu einer CO₂-Einsparung von 1'840 t/a im Jahr 2024 führte.
- **Finanzielle Investitionen und Erfolg:** Die Investitionen in die Energiewende spiegeln sich auch in den Finanzergebnissen von Thurplus wider. Die Nettoinvestitionen von Thurplus beliefen sich im Jahr 2024 auf 6.3 Mio. Franken. Mit dem Gesamtergebnis von rund 10.5 Mio. Franken im Jahr 2024 lassen sich auch die kommenden Herausforderungen finanzieren.

Diese Zahlen unterstreichen das Engagement von Thurplus für eine nachhaltige Energieversorgung und den messbaren Erfolg ihrer Initiativen im Rahmen der Energiewende.

Beantwortung

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. *Hat Thurplus am EVU-Benchmarking¹ 2023/2024 oder an früheren Benchmarkings teilgenommen?*

Ja, Thurplus hat an den Befragungen der EVU-Benchmarkings 2020, 2022 und 2024 teilgenommen.

2. *Im Falle einer anonymen Teilnahme: Wie lauten die Ergebnisse in den Bereichen Strom, Wärme, Gas und Querverbund?*

Die Ergebnisse in den Bereichen Wärme, Strom und Gas werden nachfolgend für die Jahre 2020, 2022 und 2024 aufgezeigt. Es wird dabei stets die Vergleichsgruppe «mittlere EVUs» herangezogen. Die Spannbreite dieser Vergleichsgruppe, welcher Thurplus zugeteilt ist, reicht von Unternehmen mit einem Absatz von 100 bis 1'000 Gigawattstunden pro Jahr.

Unter anderem wird Thurplus in dieser Vergleichsgruppe mit dem von der Gemeinderätin Dominique Mayer als «grossen Betrieb» bezeichneten «Energie Wasser Bern», also einem Betrieb mit 694 Mitarbeitenden und einem Umsatz von 751 Mio. Franken (Geschäftsbericht EWB 2024) verglichen. Zudem basiert dieser Benchmark auf individuellen, durch die jeweils ausfüllenden Mitarbeitenden der einzelnen Unternehmen getätigten Angaben. Es gibt auch einzelne Unternehmen, welche den Benchmark nur in Teilbereichen ausfüllen – obwohl sie in allen anderen Bereichen ebenfalls tätig sind. Dies ergibt aus Sicht des Stadtrates kein vergleichbares Gesamtbild. Der Stadtrat unterstützt jedoch die anonyme Teilnahme von

¹ Benchmarking-Studie für Energieversorgungsunternehmen (EVU) im Auftrag des Bundesamtes für Energie

Thurplus, um die Entwicklung von Thurplus zu messen, relativ zu vergleichen und mögliche Massnahmen mit anderen EVUs auszutauschen.

Die Teilergebnisse zeigen den positiven Trend und die Entwicklung von Thurplus in allen analysierten Teilbereichen und bestätigen einerseits die konkrete positive Entwicklung von Thurplus, andererseits aber auch in Relation zu den Angaben der anderen Unternehmen eine markante Verbesserung.

Der Stadtrat sieht damit die im Geschäftsbericht detailliert ausgewiesenen Arbeiten, Leistungen und Erfolge von Thurplus auf dem Weg zur Energiewende bestätigt.

Ergebnisse des EVU-Benchmarkings 2020, 2022 und 2024, Entwicklung Thurplus und Vergleichsgruppe "mittlere EVUs" (100 – 1000 GWh/a)

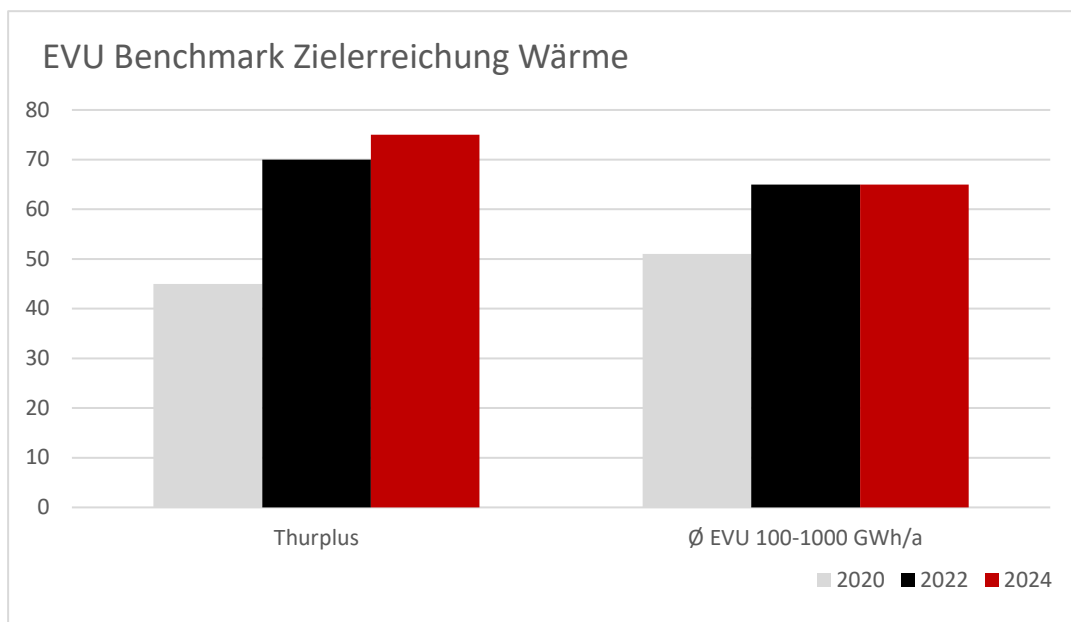


Abbildung 1: EVU Benchmark Zielerreichung Wärme 2020, 2022 und 2024

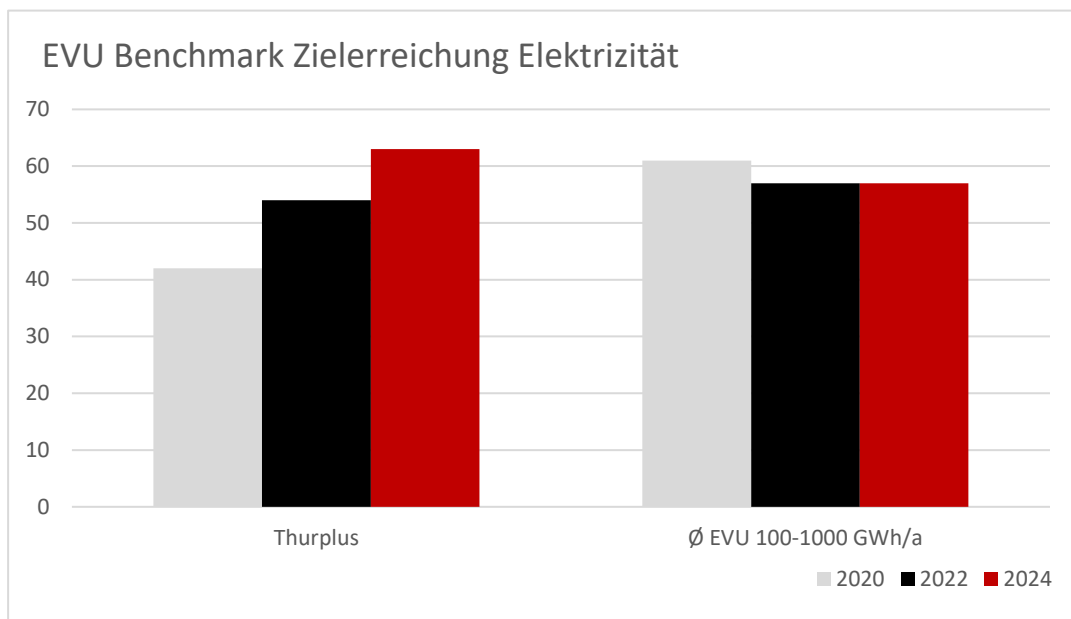


Abbildung 2: EVU Benchmark Zielerreichung Elektrizität 2020, 2022 und 2024

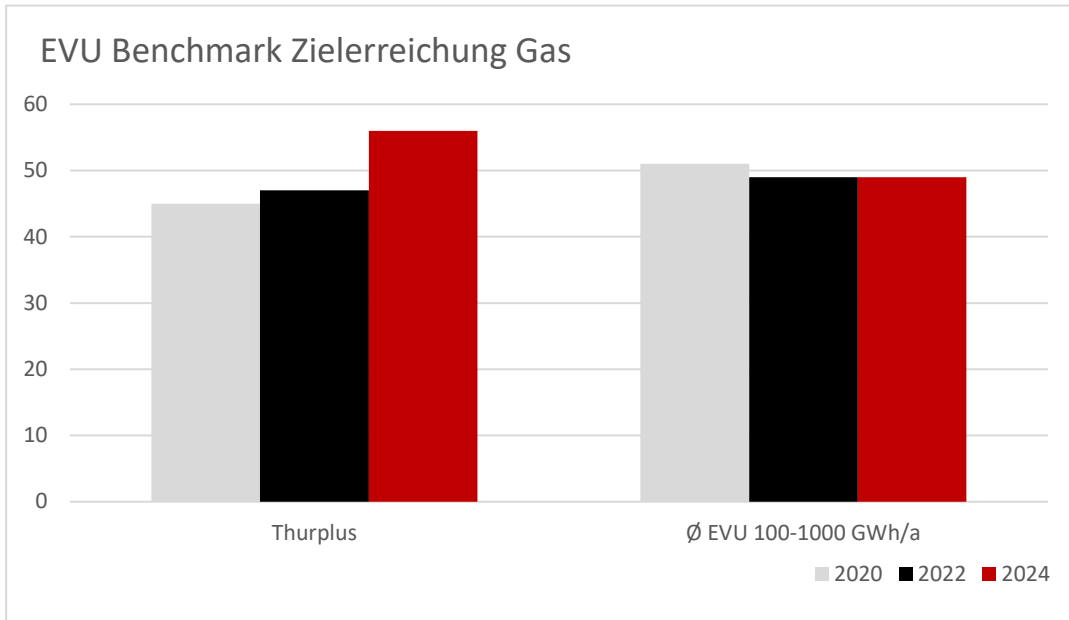


Abbildung 3: EVU Benchmark Zielerreichung Gas 2020, 2022 und 2024

Für den Querverbund, das heisst über alle Energiemedien und Trinkwasser, gibt es solche in der Zeitreihe aufgezeigten Darstellungen nicht.

Basierend auf der «Teilnehmerbefragung EVU-Benchmarking – Zufriedenheit und Bedürfnisse der EVUs, Mehrwert und Verbesserungsmöglichkeiten des Benchmarking-Berichtes»² gibt es mehrere Gründe, warum die Ergebnisse des EVU-Benchmarkings für Thurplus - respektive aus Sicht des Stadtrates - insbesondere im Vergleich mit der Gruppe der mittleren EVUs, mit Vorsicht zu geniessen sind:

- **Heterogenität der EVU:** Die Studie zeigt, dass die teilnehmenden EVUs in Bezug auf Grösse, Sparten (Strom, Gas, Wärme) und regionale Verteilung sehr unterschiedlich sind. Thurplus als Querverbundunternehmen, das Endkundinnen und -kunden mit Strom, Gas und Wärme beliefert, gehört zu einer spezifischen Gruppe innerhalb der Befragten. Die Vergleichsgruppe der mittleren EVUs mag zwar ähnliche Grössenordnungen aufweisen, kann sich aber in anderen wesentlichen Merkmalen unterscheiden, die die Vergleichbarkeit einschränken. Im Vergleich dazu liegt Thurplus eher am unteren Ende der Kategorie «zwischen 100 GWh/a und 1'000 GWh/a». Das bedeutet, dass es innerhalb dieser Vergleichsgruppe eine erhebliche Bandbreite an Grössen gibt (unter anderem verglichen mit EWB, Bern).
- **Einflussfaktoren auf die Teilnahme:** Der Bericht hebt hervor, dass einige EVUs aus politischen Gründen am Benchmarking teilnehmen und nicht unbedingt einen direkten Mehrwert für ihr Unternehmen sehen. Dies deutet darauf hin, dass die Motivation und die Zielsetzung der Teilnehmer variieren können, was die Vergleichbarkeit der Ergebnisse beeinträchtigen kann.

² Teilnehmerbefragung EVU-Benchmarking – Zufriedenheit und Bedürfnisse der EVUs, Mehrwert und Verbesserungsmöglichkeiten des Benchmarkings, Kurzbericht, Zürich, 24. Mai 2023, INFRAS

- **Unterschiedliche Bedürfnisse und Erwartungen:** Die Befragung zeigt, dass die EVUs unterschiedliche Bedürfnisse und Erwartungen an das Benchmarking haben. Während einige EVUs den Vergleich mit anderen EVUs suchen, legen andere den Fokus auf die Identifikation von Verbesserungspotenzialen oder die Unterstützung bei der internen Argumentation. Diese unterschiedlichen Prioritäten können die Interpretation der Ergebnisse erschweren.
 - **Rückmeldungen zum Fragebogen und Kriterien:** Es gab Rückmeldungen von EVUs, die eine Präzisierung von Fragen und Definitionen im Fragebogen forderten. Zudem wurde angemerkt, dass bestimmte Themen im Kriterienset stärker berücksichtigt werden sollten. Diese Aspekte deuten darauf hin, dass das Benchmarking-Instrument selbst nicht immer als optimal und passgenau für alle EVUs wahrgenommen wird, was die Vergleichbarkeit einschränken kann.
3. *Falls Thurplus nicht teilgenommen hat: Was sind die Gründe, die gegen eine Teilnahme sprechen und wie würden die Ergebnisse in den Bereichen Strom, Wärme, Gas und Querverbund aussehen?*

Die Beantwortung der Frage erübrigt sich aufgrund der Beantwortung der ersten Frage.

4. *Und: Ist eine Teilnahme von Thurplus beim Benchmarking in den kommenden Jahren angedacht, sollte bislang keine Teilnahme stattgefunden haben?*

Die Beantwortung der Frage erübrigt sich aufgrund der Beantwortung der ersten Frage.

STADT FRAUENFELD

Stadtrat Frauenfeld

Der Stadtpräsident: Anders Stokholm

Die Stadtschreiberin: Bettina Beck

Beilage:

- Einfache Anfrage betreffend «Fortschritte von Thurplus bei der Energiewende» von Gemeinderätin Dominique Mayer

Dominique Mayer
Gemeinderätin GRÜNE
Walzmühlestrasse 9
8500 Frauenfeld

Einfache Anfrage (Art. 45 Geschäftsreglement)

Fortschritte von Thurplus bei der Energiewende

In der lokalen Medienlandschaft ist regelmässig von den Fortschritten von Thurplus im Zusammenhang mit der Energiewende zu lesen. Eine objektive Einordnung der Meldungen ist kaum möglich, auch nicht mit den jährlich im städtischen Geschäftsbericht publizierten Kennzahlen. Eine objektive Einordnung ermöglicht zum Beispiel die jährlich vom Bundesamt für Energie beauftragte Benchmarking-Studie von Energieversorgungsunternehmen (EVU)¹. Dabei werden kleine, mittlere und grosse EVU nach einheitlichen Kriterien in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz beurteilt.

An der siebten Vergleichsstudie nahmen 111 EVU aus der ganzen Schweiz teil, die Strom, Wärme und Gas an ihre Kundinnen und Kunden liefern. Neben grossen Betrieben wie Energie 360° AG oder «Energie Wasser Bern» gehören aus dem Thurgau zum Beispiel das Elektrizitätswerk der politischen Gemeinde Hüttwilen, die Werkbetriebe der Stadtverwaltung Steckborn oder die technischen Werke der politische Gemeinde Herdern dazu. Thurplus sucht man unter den teilnehmenden EVU vergeblich. Es besteht allerdings auch die Möglichkeit einer anonymen Teilnahme.

Ich möchte den Stadtrat darum bitten, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Hat Thurplus am EVU-Benchmarking 2023/2024 oder an früheren Benchmarking teilgenommen?
- Im Falle einer anonymen Teilnahme: Wie lauten die Ergebnisse in den Bereichen Strom, Wärme, Gas und Querverbund?
- Falls Thurplus nicht teilgenommen hat: Was sind die Gründe, die gegen eine Teilnahme sprechen und wie würden die Ergebnisse in den Bereichen Strom, Wärme, Gas und Querverbund aussehen?
- Und: Ist eine Teilnahme von Thurplus beim Benchmarking in den kommenden Jahren angedacht, sollte bislang keine Teilnahme stattgefunden haben?

Ich bedanke mich beim Stadtrat im Voraus für die Beantwortung der Fragen.

Frauenfeld, 26. März 2025


Dominique Mayer
Gemeinderätin GRÜNE

¹ <https://www.energieschweiz.ch/sich-vernetzen/evu/>